



**Montag – Freitag: 08:00 – 16:30 Uhr**

**Khedidja Kemmame**

**Ellerkirchstraße 24**

**40229 Düsseldorf**

**Mobil: 01775533952**

**Email: [buntekleinekinderwelt@outlook.de](mailto:buntekleinekinderwelt@outlook.de)**

# Inhaltsverzeichnis

|                                                  |             |
|--------------------------------------------------|-------------|
| Deckblatt                                        | Seite 1     |
| Inhaltsverzeichnis                               | Seite 2     |
| Vorwort                                          | Seite 3     |
| Selbstdarstellung                                | Seite 4     |
| Eltern Partnerschaft                             | Seite 5     |
| Eingewöhnung                                     | Seite 6     |
| Ernährung und Hygiene                            | Seite 7     |
| Bildungsbereiche                                 | Seite 8/9   |
| Tagesablauf                                      | Seite 10/11 |
| U1 Besonderheiten Konzept                        | Seite 12    |
| Sicherung der Kinderrechte                       | Seite 13    |
| Pädagogische Richtung                            | Seite 14/15 |
| Kinderrechte                                     | Seite 16/17 |
| Kinderschutz Konzept                             | Seite 18-20 |
| Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Sicherung | Seite 21    |
| Beobachtung und Dokumentieren                    | Seite 22    |
| Urlaub und Vertretungsregelung                   | Seite 23    |
| Raumbeschreibung mit Bildern                     | Seite 24-26 |

# Vorwort

Ein warmes, herzliches Willkommen an Klein und Groß.

Hier stelle ich Ihnen mein pädagogisches Tagesmutter-Konzept vor.

Jeder weiß, es gibt verschiedene soziale Hintergründe, warum man sich für eine Kindertagespflege entscheidet.

Mir ist es besonders wichtig, dass ihre Kinder sich gut aufgehoben und sich bei mir wie zu Hause fühlen. Damit dies funktioniert, ist die gute Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig und erforderlich.

Die individuelle Entfaltung jedes Kindes liegt mir am Herzen.

Liebevoll würde ich gerne ihre Kinder durch den Tagesablauf begleiten.

„Spielen ist die höchste  
Form der Forschung.“

Albert Einstein



Liebe Eltern,

Ich heiße Khedidja Kemmame und lebe seit meiner Geburt am 13.10.1999 im schönen Düsseldorf, wo ich auch aufgewachsen bin.

Ich bin ledig und habe keine eigenen Kinder.

Ich bin selbst in einer Großfamilie mit 4 Geschwistern und mit meiner Tante und Ihren 6 Kindern aufgewachsen, daher habe ich öfter auf meine Geschwister oder meinen Cousin/Cousine aufgepasst.

Ich habe bei Bedarf die Kinder von Bekannten und Nachbarn gebabysittet.

In meiner Freizeit bin ich eine begnadete Hobbyköchin.

Des Weiteren liebe ich es, Dramen zu schauen und zu lesen.

Ich habe 1 Jahr und 1 Monat als Angestellte in einer Großtagespflege gearbeitet ich habe schon viele Praktika in Kindertagespflegen und Kitas gemacht, daher konnte ich schon viele Erfahrungen sammeln.

Mir ist wichtig, Vertrauen zu Ihren Kindern aufzubauen und mit Ihnen respektvoll umzugehen, so wie Sie bei ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Seitdem ich denken kann, ist mein größter Traum, mit Kindern zu arbeiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

# Eltern Partnerschaft

Die Zusammenarbeit der Eltern und mir als Tagesmutter ist besonders wichtig in der Kindertagespflege, da wir beide das gleiche Ziel haben: Ihr Kind. Im Mittelpunkt steht hier Ihr Kind, das wir beide beim Lernprozess unterstützen und in seiner Motorik stärken möchten. Achtung, Respekt und Wertschätzung zueinander sind eine wichtige Grundlage für eine gute Zusammenarbeit. Ehrlichkeit ist mir ebenfalls sehr wichtig, zum Beispiel wenn das Kind nicht gut geschlafen hat oder einen schlechten Start in den Tag hatte. Bitte informieren Sie mich in solchen Fällen im Vorhinein, damit ich Bescheid weiß. So wird gegenseitiges Vertrauen aufgebaut. Wenn sich beide Parteien verstehen, fühlen sich die Kinder wohl. Alle Eltern können von mir eine liebevolle und individuelle Betreuung erwarten.

Ich stehe mit den Eltern regelmäßig in Kontakt, sowohl im Alltag als auch gezielt über die Entwicklung des Kindes. Im Rahmen von „Tür- und Angelgesprächen“ tausche ich mich kurz und direkt mit den Eltern über aktuelle Themen und Beobachtungen aus. Darüber hinaus finden zweimal jährlich ausführliche Entwicklungsgespräche statt, bei denen wir gemeinsam den Entwicklungsstand, Fortschritte und mögliche Förderbereiche besprechen. Sollten unerwartete oder dringende Situationen auftreten, sowohl auf Seiten der Tagespflege als auch der Eltern, kann selbstverständlich ein zusätzlicher Gesprächstermin vereinbart werden.

Über Veränderungen in der Tagespflege informiere ich die Eltern umgehend. Bei geplanten Ausflügen gebe ich rechtzeitig Bescheid und hole die Zustimmung aller Eltern ein, bevor der Ausflug stattfindet. Ich gehe auf die Bedürfnisse der Eltern ein, und Kritik oder Vorschläge sind jederzeit willkommen, denn daraus können wir lernen und die Betreuung weiter verbessern.

Auch habe ich Erwartungen an die Eltern: Wenn im privaten Bereich etwas Unverhofftes oder eine extreme Veränderung im Tagesablauf passiert, bitte ich Sie, mich zu informieren, damit ich das Kind bestmöglich begleiten und es sich in jeder Situation wohlfühlen kann. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, wird der Alltag in der Kindertagespflege reibungslos verlaufen.

# Eingewöhnung

Das Kind steht bei der Eingewöhnung im Fokus. Es passiert alles in der Geschwindigkeit Ihres Kindes.

Mir ist es sehr wichtig, dass Ihr Kind im Vordergrund steht.

Daher nehme ich für die Eingewöhnung eine Mischung aus partizipatorischer Eingewöhnung und dem Münchener Modell. Die Eingewöhnung richtet sich individuell nach den Bedürfnissen eines jeden Kindes. Es kann 3-6 Wochen dauern, bis ihr Kind eingewöhnt ist.

Am Anfang der Eingewöhnung ist ein Elternteil immer dabei und langsam werden dann die Kinder ohne Elternteil, aber mit Tagesmutter, eine Stunde allein gelassen. Die Eltern befinden sich aber in unmittelbarer Nähe. Danach wird die Zeit immer länger, die das Kind mit der Tagesmutter allein verbringt.

Das Kind gilt als eingewöhnt, wenn es Vertrauen zu mir gefasst hat und sich von mir trösten sowie auch wickeln lässt.

Die anderen Kinder und ich werden das Kind warmherzig aufnehmen und in unserem Tagesgeschehen einbinden, soweit es möchte.

Wenn die Kinder und Ich Geburtstag haben, feiern wir diesen gemeinsam.

Beim Übergang in die Kita begleite ich jedes Kind behutsam und individuell, damit es diesen wichtigen Schritt sicher und gestärkt meistern kann. Schon früh beginnen wir damit, das Thema Kita im Alltag aufzugreifen, indem wir darüber sprechen, gemeinsam Bilder und Bücher ansehen oder kleine Situationen nachspielen. In Absprache mit den Eltern tauschen wir uns regelmäßig über den Entwicklungsstand des Kindes aus und darüber, ob es sich emotional und sozial bereit für die neue Umgebung zeigt. Ich bereite das Kind darauf vor, dass sich seine Tagesstruktur verändern wird, und signalisiere ihm, dass dieser neue Schritt etwas Positives ist und dass es stolz auf sich sein kann. Auch mit den Eltern stehe ich während dieser Phase in engem Austausch, unterstütze sie bei Fragen und begleite den Prozess einfühlsam. In den letzten Tagen der Betreuung gestalte ich den Abschied bewusst kindgerecht, z. B. mit einem kleinen Ritual, Bildern aus unserem Alltag oder einer Abschiedsmappe. So erlebt das Kind den Übergang nicht als Bruch, sondern als natürlichen nächsten Schritt, bei dem es auf seine bisherigen Erfahrungen aufbauen kann.

Wenn ein Kind meine Kindertagespflege verlässt aus welchem Grund auch immer begleite ich diesen Schritt liebevoll, würdige die gemeinsame Zeit und gebe dem Kind alles Gute und viel Vertrauen für seinen weiteren Weg mit.

# Ernährung und Hygiene

Ich verwende immer frische und gesunde Lebensmittel für die Mahlzeiten in der Kindertagespflege. Wurst und Fleisch werden immer Geflügel oder Rindfleisch sein. Zu allen Mahlzeiten sowie zwischen den Mahlzeiten stehen Ihren Kindern immer Getränke (Wasser oder Tee) zur Verfügung. Zum Frühstück werden verschiedene Brotsorten oder Brötchen und Käse, Frischkäse, Wurst oder Gemüse angeboten. Das Mittagessen wird immer frisch zubereitet, z. B. Nudeln, Reis, Kartoffeln, Gemüse, Fleisch oder Fisch. Es wird nicht jeden Tag Fleisch oder Fisch geben. Es wird immer verschiedene Gerichte geben, um nicht immer das Gleiche zu essen. Der Nachmittagssnack besteht in der Regel fast immer aus frischem Obst. Es kann aber auch mal etwas anderes geben wie Mais-Reiswaffeln. Zu besonderen Anlässen, wie z. B. Geburtstagen oder Festen, wird es auch mal Süßes wie Kekse oder Kuchen geben. Neben der Ernährung spielt in meiner Kindertagespflege die Hygiene eine wichtige Rolle. Die Kinder waschen regelmäßig ihre Hände, besonders vor dem Essen, nach dem Wickeln oder nach dem Spielen im Freien. Ich achte darauf, dass jedes Kind sauber bleibt und unterstütze es dabei, erste hygienische Gewohnheiten zu erlernen. Auch bei der Kleidung Sorge ich dafür, dass die Kinder je nach Wetter passend angezogen sind. Für draußen gehören Matschhose, Regenjacke und Sonnenschutz genauso dazu wie feste Schuhe oder Hausschuhe drinnen. Ersatzkleidung ist immer vorhanden, damit die Kinder sich frei bewegen und unbeschwert spielen können. Die Gesundheit der Kinder liegt mir sehr am Herzen. Ich beobachte ihr Wohlbefinden aufmerksam, achte auf ausreichend Bewegung, frische Luft, Trinken und Ruhe. Wenn ein Kind Anzeichen von Unwohlsein zeigt, reagiere ich einfühlsam und stimme mich eng mit den Eltern ab, um die bestmögliche Betreuung sicherzustellen. Regeln und Rituale geben den Kindern Struktur und Orientierung im Tagesablauf. Dazu gehören z. B. feste Essenszeiten, kleine Aufräumrituale, ein gemeinsames Begrüßungslied am Morgen oder klare Regeln im Umgang miteinander wie Rücksichtnahme und freundliches Miteinander. Diese wiederkehrenden Abläufe schaffen Sicherheit und helfen den Kindern, sich im Alltag zurechtzufinden. Entspannungs-, Schlaf- und Ruhephasen sind ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Routine. Nach dem Mittagessen haben die Kinder die Möglichkeit zu schlafen oder sich auszuruhen. Der Schlafraum ist ruhig und gemütlich gestaltet, damit sie gut zur Ruhe kommen können. Auch zwischendurch dürfen die Kinder entspannen, zum Beispiel durch ruhiges Spielen, Kuscheln, das Betrachten eines Buches oder das Hören einer Geschichte. So finden sie einen gesunden Ausgleich zwischen Aktivität und Erholung.

# Bildungsbereiche

Es gibt 10 Bildungsbereiche vier dieser Bereiche kommen meinen Vorstellungen besonders nah.

**Bewegung:** Ist bei Kindern besonders wichtig da sie sehr viel Ausdauer haben, durch zahlreiche Bewegung wird die Motorik angeregt.

Man kann auch viele weitere Aktivitäten anbieten wie z.B. Bewegungsspiele (Häschen in der Grube), auf Stapelsteine zu balancieren oder natürlich Freispiele in der Natur (toben, krabbeln, rennen). Auch Ballspiele, Tänze zu Musik oder das Ziehen und Schieben von Kisten und Wagen regen die Kinder zur Bewegung an.

**Umwelt und Natur:** Bei Kindern ist die Bewegung sehr wichtig da sie somit Ihre Motorik verfeinern können.

Auch hier kann man viele Aktivitäten anbieten um die Motorik zu verbessern, Bewegung und spielen in der Natur, Pflanzen beim Wachsen beobachten, Tiere beobachten, Besuch von Parks. Zusätzlich können wir Blätter sammeln, Stöcke und Steine entdecken, den Jahreszeitenwandel beobachten oder Spaziergänge im Wald machen.

**Sprache und Kommunikation:** Ich lege viel Wert drauf viel mit den Kindern zum Kommunizieren und Ihnen die Möglichkeit zu geben sich zu äußern, was sie fühlen oder denken.

Bücher vorlesen, Kinderreime, Fingerspiele für den Morgenkreis alles das möchte ich gerne mit den Kindern machen. Auch gemeinsames

Singen, einfache Gespräche im Alltag, Bildkarten, Handpuppen oder das Benennen von Gegenständen und Gefühlen helfen den Kindern, sich sprachlich weiterzuentwickeln.

Medien: Ich finde Bücher, Musik, Hörspiele besonders wichtig in einer Kindertagespflege da es die Fantasien der Kinder anregt und Ihren Wortschatz erweitert.

Dazu gehören auch Bilderbücher zum Anschauen, Klanggeschichten, einfache Kinderinstrumente, thematische Hörspiele für Kleinkinder oder kurze, pädagogisch wertvolle Musiksequenzen, die den Kindern neue Klänge und Geschichten näherbringen.

# Tagesablauf

So sieht ungefähr ein Tag in meiner Kindertagespflege aus.

Die Betreuungszeiten sind von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr.

## **Begrüßung und freies Spielen (8:00 – 8:45 Uhr)**

Den Tag starten wir um 8:00 Uhr mit einer warmherzigen Begrüßung der Kinder und ihrer Begleitung. Bis 8:45 Uhr ist freies Spielen vorgesehen, hier können die Kinder z. B. mit Bauklötzen, Puppen, Fahrzeugen spielen.

*Entwicklungsbereiche:* Soziale und emotionale Entwicklung, Kreativität, Sprache und Kommunikation, Feinmotorik, Selbstständigkeit

## **Frühstück (8:50 – 9:20 Uhr)**

Danach frühstücken wir gemeinsam. Die Kinder üben dabei Tischregeln, Selbstständigkeit beim Essen, greifen nach Besteck und probieren neue Lebensmittel.

*Entwicklungsbereiche:* Alltags- und Lebenskompetenzen, Soziale und emotionale Entwicklung, Feinmotorik, Sprache und Kommunikation

## **Morgenkreis (ca. 9:20 – 9:35 Uhr)**

Nach dem Frühstück räumen wir zusammen auf und begeben uns in den Morgenkreis. Dort singen wir Lieder, erzählen Erlebtes, spielen Fingerspiele, nutzen Handpuppen oder Bildkarten und beschäftigen uns spielerisch und musikalisch mit dem Alphabet, den Zahlen oder einfachen Reimen.

*Entwicklungsbereiche:* Sprache und Kommunikation, Medien, Musik und Rhythmik, Kognitive Entwicklung, Soziale und emotionale Entwicklung

## **Draußenzeit / Spielplatz (10:00 – 11:10 Uhr)**

Um 10:00 Uhr machen sich die Kinder mit meiner Hilfe fertig, um nach draußen zu gehen und frische Luft zu bekommen. Wir unternehmen einen Ausflug zum Spielplatz, auf dem die Kinder klettern, rutschen, schaukeln, Ball spielen oder Sandburgen bauen können. Auch kleine Naturbeobachtungen wie das Sammeln von Blättern, Steinen oder das Beobachten von Insekten sind möglich.

*Entwicklungsbereiche:* Bewegung und Motorik, Umwelt und Natur, Soziale Entwicklung, Kreativität, Koordination

## **Freies Spielen drinnen (11:10 – 11:30 Uhr)**

Nach dem Umziehen und Händewaschen können die Kinder freispielen, z. B. mit Knete, Mal- und Bastelmaterial, Puzzles oder Musikinstrumenten.

*Entwicklungsbereiche:* Kreativität, Feinmotorik, Soziale und emotionale Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Medien

### **Mittagessen und Vorbereitung auf den Mittagsschlaf (11:30 – 12:00 Uhr)**

Um 11:30 Uhr gibt es Mittagessen. Danach putzen wir gemeinsam die Zähne und bereiten uns auf die Mittagsruhe vor.

*Entwicklungsbereiche:* Alltags- und Lebenskompetenzen, Selbstständigkeit, Soziale und emotionale Entwicklung

### **Mittagsschlaf / Ruhezeit (12:00 – 14:00 Uhr)**

Nicht jedes Kind muss zwei Stunden schlafen; wer nach einer Stunde ausgeruht ist, kann während die anderen Kinder noch schlafen, leise malen, Bilder anschauen oder mit Bauklötzen spielen.

*Entwicklungsbereiche:* Alltags- und Lebenskompetenzen, Selbstständigkeit, Soziale und emotionale Entwicklung, Ruhe und Erholung

### **Snack und Nachmittagsangebote (14:00 – 14:50 Uhr)**

Nach dem Mittagsschlaf steht ein Snackteller mit Obst, Reiswaffeln oder kindgerechten Speisen zur Verfügung. Danach können die Kinder individuell spielen oder sich an kleinen Angeboten beteiligen.

*Entwicklungsbereiche:* Alltags- und Lebenskompetenzen, Feinmotorik, Kreativität, Sprache und Kommunikation, Soziale Entwicklung

### **Draußenzeit oder Indoor-Aktivitäten (14:50 – 16:00 Uhr)**

Wenn das Wetter mitspielt, gehen wir nach draußen. Dort können die Kinder rennen, balancieren, Ball spielen. Andernfalls bieten wir drinnen Spiel- und Bastelangebote an, singen gemeinsam Lieder, hören Hörspiele, lesen Geschichten oder gestalten Bilder mit Farben.

*Entwicklungsbereiche:* Bewegung, Kreativität, Umwelt und Natur, Musik und Rhythmik, Soziale Entwicklung, Sprache und Kommunikation, Feinmotorik

### **Abholzeit (ab 15:30 Uhr)**

Nachmittags können die Kinder je nach Bedarf abgeholt werden. Den gesamten Tag über biete ich den Kindern eine ausgewogene Mischung aus freiem Spiel, gezielten Bildungsangeboten, Bewegung, Kreativität und Ruhephasen, angepasst an ihr individuelles Tempo und ihre Interessen.

*Entwicklungsbereiche:* Alle oben genannten Bildungsbereiche werden über den Tag hinweg gefördert.

# Mein U1 Besonderheiten Konzept

In meiner Kindertagespflege betreue ich Kinder im Alter von **8 Monaten bis 3 Jahren**. Mir ist es besonders wichtig, dass sich jedes Kind bei mir **geborgen und verstanden** fühlt. Jedes Kind wird individuell begleitet, in seinem eigenen Tempo gefördert und liebevoll unterstützt – sei es in der Sprache, Motorik, Kreativität oder im sozialen Miteinander.

Für **U1-Kinder (unter 12 Monate)** gibt es besondere Bedürfnisse, weil diese Altersgruppe intensive Nähe und Bindung braucht. Die Eingewöhnung gestalte ich sanft und Schritt für Schritt, damit das Kind Vertrauen zu mir und der neuen Umgebung aufbauen kann. Ich richte mich nach den **Schlaf- und Ruhezeiten** des Kindes und begleite es beim Mittagsschlaf in seiner gewohnten Umgebung, mit vertrauten Decken oder Kuscheltieren. So kann es sich sicher und geborgen fühlen.

Auch die **Ernährung** wird individuell berücksichtigt: Flaschenmahlzeiten werden nach dem Rhythmus des Kindes angeboten, in Ruhe und ohne Druck. Auch auf **Hygiene und Wohlbefinden** achte ich sehr, durch regelmäßiges Wickeln, frische Kleidung und liebevolle Pflege, damit sich das Kind rundum wohlfühlt.

Für Kinder ab 1 Jahr gestalte ich den Alltag spielerisch und abwechslungsreich: Wir entdecken gemeinsam die Welt durch **Spiele, Bewegung, Rollenspiele, Knete oder kleine Ausflüge**. Gleichzeitig plane ich **Ruhe- und Entspannungsphasen** ein, in denen sich die Kinder zurückziehen oder leise spielen können. So bekommen sie die Möglichkeit, ihre Kräfte zu sammeln und die neuen Eindrücke zu verarbeiten.

Mir ist wichtig, dass jedes Kind – egal ob U1 oder älter – **sich gesehen, verstanden und unterstützt** fühlt. Eltern können darauf vertrauen, dass ihr Kind in meiner Tagespflege nicht nur sicher betreut wird, sondern **Freude am Entdecken, Lernen und Wachsen** hat.

# Sicherung der Kinderrechte

Ich möchte die Kinder dabei unterstützen, ihre Persönlichkeit zu stärken.

In einer kindgerechten Umgebung und durch die bewusste Wahrnehmung der Kinder mit ihren jeweiligen Entwicklungsständen fördere ich ihre Eigeninitiative und lasse sie allein machen.

Sie dürfen selbst entscheiden oder werden an vielen Entscheidungen beteiligt.

Das eigenständige Erzielen von Fortschritten schenkt den Kindern Selbstvertrauen, was für Entwicklung und Bildung sehr bedeutend ist.

Beispiele:

- Die Kleidung der Kinder hängt auf Kindeshöhe, so können sie jederzeit und eigenhändig an ihre Anziehsachen.
- Die Kinder essen mit dem Löffel oder der Gabel. So bestimmen Sie selbst, was in den Mund kommt und in welchem Tempo.

Richte mich daher nach der Montessori-Pädagogik.

Ich richte mich nach der Umgebung der Kinder. Alles ist in Kindeshöhe, z. B. Tisch, Stuhl, Bett, Garderobe.

Auch das Spielzeug ist kindgerecht, speichelfest und aus guter Qualität.

**„Nicht das Kind sollte sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen.“**

**Maria Montessori**

# Meine Pädagogische Richtung

In meiner Kindertagespflege steht für mich jedes Kind als einzigartiger und kompetenter Mensch im Mittelpunkt. Ich vertraue darauf, dass Kinder von Anfang an aktiv an ihrer eigenen Entwicklung beteiligt sind und dass sie vor allem Zeit, Sicherheit und eine liebevolle Begleitung brauchen, um wachsen zu können. Meine Haltung ist geprägt von Achtsamkeit, Respekt und dem Wunsch, den Kindern Geborgenheit zu schenken und ihnen gleichzeitig Raum für eigene Erfahrungen zu lassen. Besonders die Pikler-Pädagogik beeinflusst meine Arbeit im täglichen Miteinander mit den Kindern. Ich lege großen Wert darauf, Pflegesituationen wie das Wickeln, Essen oder Anziehen bewusst langsam und zugewandt zu gestalten. Diese Momente sind für mich wertvolle Beziehungssituationen. Ich spreche mit dem Kind, künde meine Schritte an und beziehe es aktiv mit ein. Das Kind soll spüren, dass es wahrgenommen wird und dass es mitbestimmen darf. Gleichzeitig achte ich darauf, dass sich jedes Kind in seinem ganz eigenen Tempo entwickeln darf. Die freie Bewegungsentwicklung ist ein zentraler Bestandteil meiner Arbeit. Ich unterstütze das Kind nicht dabei, Bewegungen auszuführen, die es noch nicht selbstständig erreichen kann, sondern schaffe eine sichere Umgebung, in der es aus eigener Kraft neue Fähigkeiten entdecken darf. Diese Form des ungestörten Explorierens hilft dem Kind, Vertrauen in sich selbst aufzubauen. Ergänzend dazu bereichert die Montessori-Pädagogik meinen Alltag mit den Kindern. Der Satz „Hilf mir, es selbst zu tun“ begleitet mich täglich. Ich versuche, die Umgebung so zu gestalten, dass die Kinder möglichst viel selbstständig bewältigen können – sei es beim Trinken aus einem Becher, beim Aufräumen, beim Anziehen oder bei der Auswahl ihrer Aktivitäten. Materialien und Möbel sind so angeordnet, dass die Kinder klar erkennen, was sie nutzen können, und dass sie die Möglichkeit haben, selbstbestimmt zu handeln. Vor allem im U3-Bereich achte ich darauf, dass die Materialien schlicht, natürlich und sinnlich erfahrbar sind, damit die Kinder sich ohne Überforderung ausprobieren können. Für mich ist die Verbindung aus Pikler und Montessori eine ideale Grundlage für den Alltag in meiner Kindertagespflege. Während Pikler eine ruhige, sichere und beziehungsvolle Atmosphäre schafft, bringt Montessori Struktur, Klarheit und Selbstständigkeit in den Tagesablauf. So entsteht eine Umgebung, in der die Kinder sowohl Geborgenheit als auch Freiheit erleben. Ich sehe meine Rolle darin, die Kinder liebevoll zu begleiten, aufmerksam zu beobachten und nur dann einzugreifen, wenn sie wirklich Unterstützung brauchen. Ich möchte ihnen Halt geben, ohne sie zu lenken, und ihnen Mut machen, ohne sie zu drängen. Mein Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der jedes Kind Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten entwickeln kann, neugierig bleibt und sich in seinem eigenen Rhythmus entfaltet.

In meiner Kindertagespflege steht eine liebevolle, sichere Atmosphäre im Mittelpunkt, damit jedes Kind in seinem eigenen Tempo ankommen und Vertrauen aufbauen kann. In der Eingewöhnung begleite ich das Kind eng, nehme seine Bedürfnisse ernst und gebe ihm Sicherheit – zum Beispiel, indem ich seine Bezugsperson anfangs eng einbeziehe und dem Kind Zeit lasse, die neuen Räume zu erkunden. Im Alltag fördere ich die Entwicklung spielerisch: Wir sprechen viel miteinander, entdecken Bücher, singen oder benennen Handlungen im Spiel, etwa wenn ein Kind einen Turm baut oder ein Auto schiebt. Auch Bewegung ist wichtig: Wir tanzen, gehen nach draußen oder probieren Materialien wie Wasser und Sand aus. Selbstständigkeit unterstütze ich, indem ich das Kind Dinge selbst ausprobieren lasse – etwa beim Anziehen oder Essen – und nur helfe, wenn es nötig ist. In der kleinen Gruppe lernen die Kinder Rücksicht, Teilen und einfache Konfliktlösungen, zum Beispiel wenn zwei Kinder dasselbe Spielzeug möchten. Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, gesunde Mahlzeiten und feste Tagesstrukturen gehören ebenfalls zu meinem Konzept. So ermögliche ich den Kindern einen liebevollen, sicheren und anregenden Ort, an dem sie wachsen, lernen und die Welt neugierig entdecken können.

# Kinderrechte in meiner Kindertagespflege

In meiner Kindertagespflege ist mir wichtig, dass sich jedes Kind sicher, geborgen und wohlfühlt. Ich begleite die Kinder liebevoll durch den Tag, tröste sie, höre ihnen zu und nehme sie ernst.

Die Kinder dürfen bei mir spielen, lachen, singen, sich bewegen und die Welt entdecken. Ich biete altersgerechte Spielmaterialien an und gehe auf die Bedürfnisse und das Tempo jedes Kindes ein.

Schon die Kleinsten dürfen mitbestimmen, zum Beispiel bei der Auswahl von Spielzeug oder Aktivitäten. So lernen sie, dass ihre Meinung wichtig ist.

Die Privatsphäre der Kinder respektiere ich besonders, etwa beim Wickeln, Anziehen oder Toilettengang. Sicherheit, Gesundheit und Hygiene haben bei mir einen festen Platz im Alltag. Dazu gehören kindersichere Räume, regelmäßiges Händewaschen, gesunde Mahlzeiten und ausreichend Ruhepausen.

So entsteht eine Umgebung, in der sich Kinder sicher fühlen, wachsen und gut entwickeln können.

## Kurze Merkliste der Kinderrechte in meinem Alltag

- **Schutz:** Die Kinder sollen sich sicher und geborgen fühlen.
- **Liebe & Geborgenheit:** Ich schenke Nähe, Trost und Zuwendung.
- **Förderung & Entwicklung:** Spielen, Bewegen, Singen und Entdecken gehören fest dazu.
- **Mitbestimmung:** Die Kinder dürfen mitentscheiden und ihre Meinung äußern.
- **Privatsphäre & Würde:** Ich gehe achtsam mit der Intimsphäre der Kinder um.
- **Gesundheit & Hygiene:** Sauberkeit, gesunde Mahlzeiten und Ruhe sind mir wichtig.
- **Sicherheit:** Ich gestalte den Alltag und die Räume kindgerecht und sicher.

**Recht auf Schutz und Sicherheit**

Ich Sorge dafür, dass sich die Kinder sicher und geborgen fühlen. Die Räume sind kindgerecht gestaltet, Gefahren werden vermieden und der Tagesablauf gibt Orientierung und Halt.

**Recht auf Liebe, Fürsorge und Geborgenheit**

Ich begegne den Kindern wertschätzend und liebevoll, schenke Nähe, Trost und Zuwendung und nehme ihre Gefühle ernst.

**Recht auf Förderung, Bildung und Entwicklung**

Ich unterstütze die individuelle Entwicklung der Kinder durch altersgerechte Angebote wie Spielen, Bewegen, Singen, Basteln und gemeinsames Entdecken.

**Recht auf Mitbestimmung und Beteiligung**

Die Kinder dürfen ihre Meinung äußern und im Alltag mitentscheiden, zum Beispiel bei Spielen, Aktivitäten oder kleinen Alltagsfragen – ihrem Alter entsprechend.

**Recht auf Achtung der Privatsphäre und der Würde**

Ich gehe achtsam mit der Intimsphäre der Kinder um, respektiere ihre persönlichen Grenzen und begleite Pflegesituationen behutsam und respektvoll.

**Recht auf Gesundheit**

Ich achte auf Hygiene, gesunde Mahlzeiten, ausreichend Bewegung sowie Ruhe- und Erholungsphasen.

**Recht auf eine gewaltfreie Erziehung**

Ich behandle die Kinder respektvoll, ohne körperliche oder seelische Gewalt, und begleite sie geduldig und verständnisvoll in Konfliktsituationen.

# **Kinderschutz Konzept der Kindertagespflege**

## **1. Unser Grundgedanke**

In der Kindertagespflege „Bunte Kleine Kinder Welt“ steht das Wohl jedes Kindes an erster Stelle. Jedes Kind soll sich sicher, geborgen und angenommen fühlen. Kinder haben ein Recht auf Schutz, Respekt und eine liebevolle Begleitung. Dieses Schutzkonzept beschreibt, wie ich dafür Sorge, dass Kinder in meiner Tagespflege gut geschützt sind und was ich tue, wenn Sorgen um das Wohl eines Kindes entstehen.

## **2. Achtsamer Umgang mit Nähe und Grenzen**

Kinder brauchen Nähe, Trost und Zuwendung. Gleichzeitig hat jedes Kind eigene Grenzen. Ich gehe respektvoll mit Nähe und Distanz um und achte darauf, die Signale der Kinder wahrzunehmen. Körperkontakt findet nur statt, wenn das Kind diesen möchte oder er notwendig ist, zum Beispiel beim Trösten oder bei der Pflege.

Bei Pflegesituationen erkläre ich den Kindern altersgerecht, was ich tue. Die Intimsphäre der Kinder wird immer geschützt. Kein Kind wird zu etwas gezwungen, das ihm unangenehm ist.

## **3. Kinder stärken und beteiligen**

Kinder sollen lernen, ihre Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken. In meinem Alltag dürfen Kinder mitentscheiden, zum Beispiel beim Spielen oder bei kleinen Alltagsabläufen. Gefühle werden ernst genommen und respektiert.

Kinder dürfen „Nein“ sagen. Ich ermutige sie, ihre Grenzen zu zeigen und sich mitzuteilen. Das stärkt ihr Selbstvertrauen und hilft, sich selbst zu schützen.

## **4. Sichere Umgebung und klare Strukturen**

Ich achte auf eine sichere und übersichtliche Umgebung. Räume, Spielmaterialien und Abläufe werden regelmäßig überprüft. Feste Rituale und klare Regeln geben den Kindern Orientierung und Sicherheit.

Für Krankheits- oder Notfälle gibt es eine feste Vertretung, die den Kindern bekannt ist. So haben die Kinder auch in besonderen Situationen eine vertraute Betreuungsperson.

## **5. Beobachten und hinschauen**

Ich beobachte die Kinder aufmerksam im Alltag. Veränderungen im Verhalten oder in der Entwicklung nehme ich ernst. Auffälligkeiten werden sachlich festgehalten, um Entwicklungen besser einschätzen zu können.

Alle Beobachtungen werden ruhig, ohne Vorurteile und mit Blick auf das Wohl des Kindes dokumentiert.

## **6. Vorgehen bei Sorgen um das Kindeswohl**

Wenn es Anzeichen dafür gibt, dass ein Kind nicht gut geschützt ist oder Hilfe braucht, gehe ich Schritt für Schritt vor:

- Ich halte meine Beobachtungen schriftlich fest.
- Bei Unsicherheiten hole ich mir Unterstützung bei der Fachberatung.
- Wenn es möglich und für das Kind sicher ist, spreche ich offen und wertschätzend mit den Eltern.
- Bei Bedarf wird eine Kinderschutzfachkraft hinzugezogen.
- Kann das Kind nicht ausreichend geschützt werden, informiere ich das Amt für Soziales und Jugend. Dies geschieht immer zum Schutz des Kindes.

## **7. Zusammenarbeit mit den Eltern**

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist mir wichtig. Gespräche finden offen, respektvoll und vertrauensvoll statt. Eltern werden informiert und einbezogen, solange dies dem Wohl des Kindes dient.

Der Schutz des Kindes hat jedoch immer Vorrang.

## **8. Dokumentation und Datenschutz**

Alle wichtigen Beobachtungen und Gespräche werden vertraulich dokumentiert. Persönliche Daten werden geschützt und nur an berechnigte Stellen weitergegeben.

## **9. Eigene Verantwortung**

Ich reflektiere meine Arbeit regelmäßig und bilde mich zu Themen wie Kinderschutz und frühkindlicher Entwicklung weiter. Bei Fragen oder Unsicherheiten hole ich mir fachliche Unterstützung.

## **10. Abschluss**

Dieses Schutzkonzept soll dazu beitragen, dass sich Kinder in der Kindertagespflege „Bunte Kleine Kinder Welt“ sicher und wohlfühlen und Eltern ihre Kinder mit Vertrauen in meine Betreuung geben können.

Wenn sie Fragen haben über das Thema Kinderschutz oder allgemeine Themen zur Kindertagespflege gerne bei meiner Fachberatung melden.

**Roxanne Siedlarek**

**Fachberatung**

**Kalkumer Straße 85**

**40468 Düsseldorf**

**0211 – 418 444-36**

**015750783992**

**0211 – 418 444-19**

**siedlarek@kind-vamv-duesseldorf.de**

# Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und –Sicherung

Um den QHB-Kurs überhaupt zu starten, braucht man eine Fachberatung, die einen mit Gesprächen und Fragebögen prüft. Wenn man als geeignet eingeschätzt wird, erhält man ein Empfehlungsschreiben, um sich beim QHB-Kurs anmelden zu können. Der QHB ist ein 300-Stunden-Kurs, um eine Kindertagespflegeperson zu werden. Mit diesen 300 Stunden kann man maximal 5 Kinder im Alter von 0–3 Jahren betreuen.

Der QHB ist in zwei Teile aufgebaut: Teil 1 umfasst 160 Stunden tätigkeitsvorbereitend und Teil 2 140 Stunden tätigkeitsbegleitend. In beiden Teilen gibt es Selbstlerneinheiten, um sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Im Teil 1 absolviert man außerdem zwei Praktika, jeweils 40 Stunden in einer Kita und 40 Stunden in einer Kindertagespflege. Im QHB-Kurs werden viele wichtige Themen vermittelt, die man benötigt, um eine qualifizierte und verantwortungsbewusste Kindertagespflegeperson zu werden.

Als Kindertagespflegeperson muss ich pro Jahr mindestens 5 Fortbildungen absolvieren, um mich fachlich weiterzuentwickeln und auf dem aktuellen Stand pädagogischer und gesetzlicher Anforderungen zu bleiben. Über einen Zeitraum von 5 Jahren sind insgesamt 50 Fortbildungen erforderlich, um die Pflegeerlaubnis zu verlängern. Die Fortbildungen decken Themen wie kindliche Entwicklung, Ernährung, Hygiene, rechtliche Grundlagen, Erste Hilfe am Kind und Inklusion ab. Sie bieten zudem die Möglichkeit, neue Methoden kennenzulernen, praxisnah zu üben und den eigenen pädagogischen Ansatz zu reflektieren.

Der Austausch mit anderen Kindertagespflegepersonen ist sehr wichtig, da man voneinander lernen, Erfahrungen teilen und Problematiken gemeinsam lösen kann. Auch die Zusammenarbeit mit der Fachberatung ist zentral: Bei Fragen oder Problemen kann ich mich jederzeit an die Fachberatung wenden. Die Fachberatung begleitet nicht nur während des QHB-Kurses, sondern steht auch langfristig als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Darüber hinaus ist der Beruf der Kindertagespflege personengebunden an die Fachberatung und das Jugendamt, und Kooperationen mit weiteren Institutionen wie z.B. **KIND VAMV** sind ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Durch die Zusammenarbeit mit solchen Organisationen können Eltern unterstützt, Netzwerkstrukturen genutzt und zusätzliche Bildungs- und Betreuungsangebote in Anspruch genommen werden. So wird sichergestellt, dass die Kinder in der Kindertagespflege gut betreut werden, die pädagogische Arbeit fachlich fundiert bleibt.

# Beobachtung und Dokumentation

In meiner Kindertagespflege ist die **Beobachtung und Dokumentation** der kindlichen Entwicklung ein zentraler Bestandteil, um die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Lernfortschritte jedes Kindes gezielt begleiten zu können. Dabei wende ich unterschiedliche Beobachtungsformate an: **freie Beobachtungen im Alltag**, die **Beobachtungsschnecke** zur regelmäßigen Dokumentation von Entwicklungsfortschritten und die **BASIK-Bögen** zur strukturierten Erfassung von Fähigkeiten in den Bereichen Sprache, Motorik, Sozialverhalten und Selbstständigkeit. Ergänzend werden besondere Erlebnisse, kreative Arbeiten oder kleine Projekte in **Portfolios** festgehalten.

Die Dokumentation erfolgt regelmäßig in einem **monatlichen Zyklus**: Ich notiere Beobachtungen zu allen Entwicklungsbereichen, halte Auffälligkeiten zeitnah fest und aktualisiere die Beobachtungsschnecke sowie die BASIK-Bögen. So entsteht ein umfassendes Bild der Entwicklung jedes Kindes über die gesamte Betreuungszeit.

Die Ergebnisse werden in **Entwicklungsgesprächen mit den Eltern** besprochen. Diese finden mindestens zweimal jährlich statt und zusätzlich bei Bedarf, wenn besondere Themen oder Förderbedarfe auftreten. In den Gesprächen werden Fortschritte, Stärken und mögliche Unterstützungsbereiche gemeinsam erörtert, Fragen geklärt und Ziele für die weitere Förderung vereinbart.

Alle Dokumentationen werden **sorgfältig und datenschutzgerecht aufbewahrt**. Sie dienen ausschließlich der pädagogischen Arbeit, der Planung individueller Förderung und der Kommunikation mit den Eltern. Nach dem Verlassen der Kindertagespflege werden die Unterlagen den Eltern übergeben oder auf Wunsch datenschutzgerecht vernichtet.

# Urlaub und Vertretungsregelung

In meiner Kindertagespflege ist mir eine verlässliche und kontinuierliche Betreuung der Kinder sehr wichtig. Gleichzeitig gehört es auch dazu, sich regelmäßig zu erholen, um den Kindern mit neuer Energie und Aufmerksamkeit begegnen zu können. Meine Urlaubstermine teile ich den Eltern daher frühzeitig mit, sodass ausreichend Zeit für die eigene Planung bleibt. Während meines Urlaubs findet keine Vertretungsbetreuung statt.

Sollte ich jedoch kurzfristig erkranken oder aus unvorhersehbaren Gründen ausfallen, steht eine festgelegte Vertretung zur Verfügung. Diese Vertretung ist ausschließlich für Krankheits- oder Notfälle vorgesehen und nicht für Urlaubszeiten. Sie ist qualifiziert und regelmäßig, etwa 5 Stunden pro Woche, in der Kindertagespflege anwesend. So haben die Kinder die Möglichkeit, sie gut kennenzulernen und eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Dadurch ist im Krankheitsfall eine möglichst vertraute Betreuung gewährleistet.

Ist ein Kind erkrankt, sollte es bitte zuhause bleiben, bis es vollständig genesen ist. Für die Wiederaufnahme der Betreuung benötige ich ein ärztliches Attest, das bestätigt, dass das Kind wieder gesund ist. Dies dient dem Schutz aller Kinder in der Tagespflege sowie mir selbst und der Vertretung. Selbstverständlich informiere ich die Eltern zeitnah über Krankheitsfälle in der Gruppe und unterstütze sie bei der Einschätzung des weiteren Vorgehens.

Diese Regelungen sollen dazu beitragen, dass sich alle gut aufgehoben fühlen und die Betreuung auch in besonderen Situationen zuverlässig, verantwortungsvoll und liebevoll gestaltet werden kann.

# Raumbeschreibung mit Bildern

## Spielraum:

Der Spielraum ist hell, freundlich und so gestaltet, dass sich die Kinder sicher und wohlfühlen können. Eine klare und ruhige Raumaufteilung hilft ihnen, sich gut zu orientieren und selbstständig ins Spiel zu finden.

Es gibt verschiedene Spielbereiche, die den Kindern unterschiedliche Erfahrungen ermöglichen: Beim Bauen und Spielen mit Fahrzeugen können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ganz nebenbei ihre Feinmotorik und ihr soziales Miteinander entwickeln. Bewegungsangebote und freie Flächen laden zum Fahren, Krabbeln und Ausprobieren ein.

Für ruhigere Momente steht eine gemütliche Lesecke mit altersgerechten Büchern zur Verfügung, die zum Anschauen, Erzählen und Entspannen einlädt. Alle Materialien sind für die Kinder gut erreichbar, sodass sie eigene Entscheidungen treffen und Selbstständigkeit erleben können.

Ein kindgerechter Tisch mit passenden Stühlen ist ein zentraler Treffpunkt im Alltag. Hier finden gemeinsame Mahlzeiten, kreative Angebote und kleine Gruppenaktivitäten statt. Insgesamt bietet der Spielraum einen geschützten Rahmen, in dem die Kinder spielen, lernen und sich in ihrem eigenen Tempo entwickeln dürfen.



# Raumbeschreibung mit Bildern

## Schlafräum:

Der Schlafräum ist ein ruhiger, geschützter Ort, an dem die Kinder zur Ruhe kommen und neue Kraft sammeln können. Die niedrigen, gepolsterten Betten ermöglichen den Kindern einen sicheren und selbstständigen Schlafplatz. Jedes Kind hat einen festen Platz mit eigener Bettwäsche.

Helle Farben, kindgerechte Wandbilder und eine angenehme Raumgestaltung schaffen eine entspannte Atmosphäre. Der Raum kann abgedunkelt und gut gelüftet werden, sodass die individuellen Schlafbedürfnisse der Kinder berücksichtigt werden.

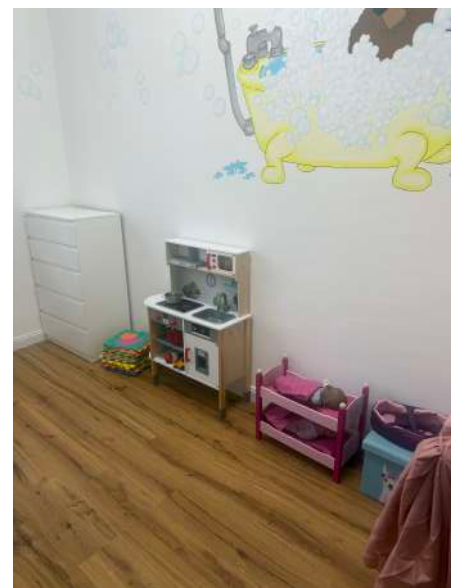
Der Schlafräum unterstützt die Kinder dabei, sich sicher zu fühlen und entspannt zur Ruhe zu kommen.

## Raum mit Wickel- und Duschbereich:

Der Raum ist hell, freundlich und kindgerecht gestaltet. Er bietet Platz für freies Spiel und Rollenspiele, zum Beispiel in der Spielecke mit Kinderküche und Puppen. Die übersichtliche Gestaltung unterstützt die Selbstständigkeit der Kinder.

Im Raum befinden sich zudem eine Wickelkommode zum Windeln wechseln sowie eine Dusche. Beides ermöglicht eine hygienische und ruhige Pflegesituation und ist gut in den Alltag der Kindertagespflege integriert.

Der Raum verbindet Spiel, Pflege und Alltagserfahrungen in einer sicheren und vertrauensvollen Umgebung.



# Raumbeschreibung mit Bildern

## Kinderbad:

Das Kinderbad ist hell, übersichtlich und kindgerecht gestaltet. Niedrige Waschmöglichkeiten und ein Tritthocker fördern die Selbstständigkeit der Kinder bei der täglichen Hygiene. Spielerische Wandmotive unterstützen positive Erfahrungen beim Händewaschen und Zähneputzen. Klare Strukturen bieten Orientierung und Sicherheit im Alltag.

## Flur:

Der Flur ist übersichtlich und funktional gestaltet. Kindgerechte Garderobenelemente ermöglichen den Kindern, ihre persönlichen Gegenstände selbstständig zu nutzen. Der Flur dient als Orientierungs- und Übergangsraum und unterstützt die Strukturierung des Tagesablaufs sowie das sichere Ankommen und Verabschieden.

## Küche:

Die Küche ist das Herzstück unseres Alltags – hier wird gemeinsam vorbereitet, gegessen und eine angenehme Atmosphäre geschaffen. Sie ist übersichtlich und kindgerecht gestaltet. Ein Herdschutzgitter sorgt für zusätzliche Sicherheit, und der Backofen befindet sich nicht in Kindshöhe, sodass die Kinder jederzeit geschützt sind. Ordnung, Sauberkeit und ein achtsamer Umgang stehen hier im Mittelpunkt.

